Modul 3 Mit dem Fahrrad unterwegs

Inhalt **Seite**

Einleitung	**80**
Das Modul 3 auf einen Blick	**82**
Baustein 1: Sicher ist sicher – Technik und Wartung des Fahrrads	
Umsetzungsidee 1 Ausbildung von Fahrradsheriffs	**84**
Baustein 2: Jetzt geht's los – praktische Übungen auf dem Fahrrad	
Umsetzungsidee 2.1 Beherrsche dein Fahrrad	**86**
Umsetzungsidee 2.2 Auf dem Weg zum Fahrradprofi	**89**
Baustein 3: Verkehrszeichen – Regeln als Velofahrer deuten	
Umsetzungsidee 3.1 Verkehrszeichen zuordnen	**92**
Umsetzungsidee 3.2 Verkehrszeichen-Bingo	**93**
Planungsbogen Modul 3	**95**

Anhang **Seite**

1 Präsentationsfolie „Ausstattung des Fahrrads“	**96**
2 Kopiervorlage „Ausstattungs-Check“	**97**
3 Arbeitsblatt „Verkehrszeichen“	**98**
4 Kontrollbogen „Verkehrszeichen“	**99**

Modul 3 Mit dem Fahrrad unterwegs

Velofahrende Kinder bewegen sich in einem Verkehrsumfeld, das sich wenig an ihren Bedürfnissen orientiert. Autofahrerinnen und -fahrer rechnen teils nicht mit Kindern und können sie daher übersehen. Hinzu kommt, dass Kinder dem fliessenden Verkehr oft nicht gewachsen sind.

„Kinder dürfen vor dem vollendeten sechsten Altersjahr nur unter Aufsicht einer mindestens 16 Jahre alten Person mit dem Velo auf Hauptstrassen fahren.“ (Art. 19 Abs. 1 SVG)

Ein Velofahrer darf einen Fussgängerstreifen fahrend überqueren, hat aber keinen Vortritt gegenüber dem Autofahrer. Steht der Velofahrer neben seinem Fahrrad an einem Fussgängerstreifen, ist er als Fussgänger zu betrachten und hat damit dasselbe Vortrittsrecht wie der Fussgänger.

Kinder im Alter zwischen 6 und 14 Jahren verletzen sich beim Velofahren vor allem, wenn sie allein unterwegs sind, mit anderen Velofahrern in Kollision geraten oder abseits von Fahrbahnflächen fahren. Kommt es zu einem Fahrradunfall mit Personenschaden, treten am häufigsten folgende Unfallursachen auf:

- Fehler beim Einfahren in den fliessenden Verkehr
- falsche Strassenbenutzung, vor allem das Benutzen der falschen Fahrbahnseite
- Vorrang-, Vorfahrtsmissachtung
- Fehler beim Abbiegen, Wenden, Ein- und Anfahren

Hier unterscheiden sich die Unfallursachen der velofahrenden Kinder nicht von denen der Erwachsenen. Allerdings ist die Unfallhäufigkeit in fast allen Punkten bei den Kindern doppelt so hoch wie bei Jugendlichen und Erwachsenen.

Kinder sind vor allem nachmittags gefährdet und die Unfälle passieren meist in unmittelbarer Nähe zur Wohnung der Eltern. Der Berufsverkehr nimmt dann zu, während mehr Kinder mit ihren Fahrrädern unterwegs sind.

Die Verkehrstauglichkeit des Fahrrads ist eine wesentliche Voraussetzung zur Sicherheit im Strassenverkehr. Deshalb ist es wichtig, dass Kinder lernen, für die Sicherheit des Fahrrads und dessen Überprüfung die Verantwortung zu übernehmen. Dazu müssen sie die einzelnen Bestandteile des Fahrrads kennen:

- die Bestandteile, die zu ihrer Sicherheit beitragen
- Bestandteile, die es anderen Verkehrsteilnehmern ermöglichen, die Kinder rechtzeitig zu erkennen

Zur Verkehrssicherheit gehört nicht nur die technische Ausrüstung, sondern auch der Schutz des eigenen Körpers. Beim Velofahren spielt der Helm eine wichtige Rolle. Untersuchungen kommen zu dem Ergebnis, dass 80 Prozent der schweren Kopfverletzungen von Velofahrern hätten vermieden werden können, wenn die Personen einen Helm getragen hätten. Daher muss man Kindern schon früh klarmachen, wie wichtig ein Fahrradhelm ist. In diesem Punkt ist auch die Mitarbeit der Eltern erforderlich: Sie sollten ihre Kinder ermuntern, einen Helm zu tragen, und mit gutem Beispiel vorangehen.*

Entwicklungspsychologische Grundlagen

Auch wenn Kinder bereits mit 4 oder 5 Jahren beginnen Velo zu fahren, sind sie noch nicht fit für den Strassenverkehr. Nur weil sie in der Lage sind, eine Tour in Begleitung Erwachsener auf verkehrsberuhigten Nebenstrassen zu fahren, sind sie nicht automatisch dem morgendlichen Berufsverkehr auf dem Weg zur Schule gewachsen. Erfahrungen, die die Schülerinnen und Schüler als Fussgänger gesammelt haben, sind nicht direkt auf das Zweirad übertragbar. Das Fahrrad ist wesentlich schneller und verlangt andere Reaktionen. Kinder sind jedoch nicht in der Lage, Mehrfachanforderungen im Strassenverkehr zu meistern. Sie haben Schwierigkeiten zu erkennen, aus welcher Richtung Geräusche kommen.

Viele für das Velofahren im Strassenverkehr notwendige Fähigkeiten entwickeln Kinder im Durchschnitt erst mit 8 Jahren:

- Sie beginnen, ihr Gehör im Verkehr systematisch zu nutzen und verlassen sich nicht mehr nur auf das, was sie sehen.
- Sie können in eine andere Richtung als nur in die Fahrtrichtung blicken (Umschaublick).
- Sie sind in der Lage, eine mögliche Gefahr zu erkennen, ehe es wirklich brenzlig wird.
- Mit 9 Jahren nimmt die Fähigkeit, einhändig zu fahren, stark zu.

Die Frage, ab wann ein Kind mit dem Velo zur Schule fahren darf, ist schwer zu beantworten und hängt ganz wesentlich vom individuellen Schulweg ab. Aus verkehrspädagogischer und entwicklungspsychologischer Sicht ist eine kritische und sehr vorsichtige Prüfung des Weges ratsam. Im Zweifelsfall soll man sich dagegen entscheiden, das Kind mit dem Velo fahren zu lassen.

Quellen:
https://www.bfu.ch/de/die-bfu/medien/kinder-auf-dem-velo

Zu erreichende Kompetenzen

Die Kinder sollen zu einer selbstständigen und sicheren Teilnahme im Strassenverkehr auf ihrem Fahrrad geführt werden. Im Umgang mit Modul 3 können daher folgende Kompetenzen erreicht werden:

Sicheres Verhalten im Strassenverkehr:

- Die Schülerinnen und Schüler verhalten sich als Velofahrer umsichtig und sicherheits- und gefahrenbewusst.
- Sie erwerben Regelwissen, das sind verkehrsspezifische und verkehrsrechtliche Kenntnisse. Sie sind befähigt, die für Velofahrer wichtigen Verkehrszeichen zu erkennen, richtig zu deuten und in der Praxis anzuwenden.
- Sie erweitern ihre motorischen Fertigkeiten auf dem Fahrrad.
- Die Schülerinnen und Schüler erweitern ihr Wahrnehmungs- und Reaktionsvermögen als Velofahrer und bauen ein flexibles, situationsbezogenes Verhalten aus.
- Sie können bestimmte Risiken im Strassenverkehr voraussehen und sind dadurch in der Lage, Gefahren zu vermeiden.

Selbstständige Mobilität:

- Die Schülerinnen und Schüler beteiligen sich zunehmend selbstständig mit dem Fahrrad am Verkehr und erweitern dadurch ihren Aktionsradius.

* Vgl. dazu https://www.pro-velo.ch/de/themen/sicherheit-und-recht/ausruestung/velohelm/

Das Modul 3 auf einen Blick

- Modul 3 richtet sich überwiegend an Schülerinnen und Schüler des 2. Zyklus. Vor allem von Baustein 1 und Umsetzungsidee 2.1 können aber auch jüngere Kinder profitieren.
- Grundvoraussetzungen einer sicheren Teilnahme am Strassenverkehr als Velofahrer bzw. Velofahrerin sind ein verkehrssicheres Fahrrad und das Tragen eines Helms. Bevor die Schülerinnen und Schüler die relevanten Verkehrsregeln anwenden, werden sie in diesem Modul durch Motorikübungen und praktisches Radtraining fit für den Strassenverkehr gemacht.
- Das Modul ersetzt nicht die an der Schule stattfindende Fahrradprüfung. Es soll einen wichtigen Beitrag leisten, die Kinder darauf und auf das Fahren im Strassenverkehr vorzubereiten.
- Die thematischen Bausteine decken daher unterschiedliche didaktische Ziele ab, die die Schülerinnen und Schüler zu einer sicheren und selbstständigen Mobilität als Velofahrer führen.

Baustein 1 Sicher ist sicher – Technik und Wartung des Fahrrads

Thematik	Umsetzungsidee	Vorlagen
Spätestens ab dem 2. Zyklus nehmen die Schülerinnen und Schüler in grossem Umfang als Fahrradfahrer am Strassenverkehr teil. Sie sollten daher frühzeitig dafür sensibilisiert werden, dass ihr Fahrrad verkehrssicher sein muss, und sollten wissen, welche Voraussetzungen dafür erfüllt werden müssen. Die Möglichkeit, als Fahrradsheriffs aktiv zu werden, steigert die Motivation der Schülerinnen und Schüler für diese Themen.	**1 Ausbildung von Fahrradsheriffs** Ab 3. Klasse 5 –30 Kinder Klassenzimmer, Pausenplatz, später Fussgängerzone o. Ä. Einstieg 2 Schulstunden, für den Ausseneinsatz mind. 3 Schulstunden	1 Präsentationsfolie „Ausstattung des Fahrrads“ 2 Kopiervorlage „Ausstattungs-Check“

Baustein 2 Jetzt geht's los – praktische Übungen auf dem Fahrrad

Thematik	Umsetzungsideen	Vorlagen
Die Schülerinnen und Schüler kommen mit unterschiedlichen motorischen Voraussetzungen in die 3. Klasse. Am Anfang des praktischen Fahrradtrainings stehen daher Motorikübungen (Umsetzungsidee 2.1). Hier sollen die Kinder lernen, ihr Fahrrad zu beherrschen. Weitere Grundlagen des Fahrradfahrens wie das Umschauen, das Geben von Handzeichen, Bremsen und Ausweichen werden in Umsetzungsidee 2.2 vermittelt. Die Lehrperson kann individuell nach dem Entwicklungsstand der Klasse entscheiden, ob beide oder nur die zweite Umsetzungsidee durchgeführt werden.	**2.1 Beherrsche dein Fahrrad** Ab 2. Klasse Pro Parcours max. 15 Kinder Pausenplatz/Turnhalle 2 Schulstunden **2.2 Auf dem Weg zum Fahrradprofi** Ab 3. Klasse Ab 5 Kindern, bei grösseren Gruppen weitere Betreuungspersonen organisieren, z. B. Eltern Pausenplatz/Verkehrsübungsplatz Mindestens 2 Schulstunden	

Baustein 3 Verkehrszeichen – Regeln als Velofahrer deuten

Thematik	Umsetzungsideen	Vorlagen
Der Baustein konzentriert sich auf die Verkehrszeichen, die für die Kinder als Velofahrer unmittelbar relevant sind. In Umsetzungsidee 3.1 steht zunächst die Bedeutung der einzelnen Verkehrszeichen im Mittelpunkt. In Umsetzungsidee 3.2 werden diese dann in der Schulumgebung gesucht. Zum Schluss sollen die Kinder als Teilnehmende im Strassenverkehr in der Lage sein, die Verkehrszeichen richtig zu deuten und regelkonform zu fahren. Die Lehrperson kann individuell nach dem Entwicklungsstand der Klasse entscheiden, ob beide oder nur die zweite Umsetzungsidee durchgeführt werden.	**3.1 Verkehrszeichen zuordnen** Ab 3. Klasse Ab 2 Kindern Klassenzimmer, Strasse 4 Schulstunden **3.2 Verkehrszeichen-Bingo** Ab 3. Klasse Ab 2 Kindern Klassenzimmer, Strasse 4 Schulstunden	3 Arbeitsblatt „Verkehrszeichen“ 4 Kontrollbogen „Verkehrszeichen“

Umsetzungsidee 1
Ausbildung von Fahrradsheriffs

Auf einen Blick

Zielgruppe	Ab 3. Klasse
Teilnehmerzahl	5 – 30 Kinder
Ort	Klassenzimmer und Pausenplatz, später Fussgängerzone oder ähnliche Orte
Zeitansatz	Für den Einstieg und das erste Training 2 Schulstunden, für den Ausseneinsatz mind. 3 Schulstunden
Benötigte Materialien	1 Präsentationsfolie „Ausstattung des Fahrrads“ (PDF; alternativ: Datei auf OHP-Folie drucken) 2 Kopiervorlage „Ausstattungs-Check“ • Verkehrssicheres Fahrrad • Interaktives Whiteboard • PC und Beamer • Evtl. Plakatständer/Klappaufsteller, Bastelmaterial • Stifte zum Ausfüllen der Kopiervorlagen • Pro Kind 1 Notizheft, Klemmbrett bzw. feste Schreibunterlage
Vorbereitung	• Das mitgebrachte Fahrrad gut sichtbar im Klassenzimmer platzieren • Präsentationsfolie „Ausstattung des Fahrrads“ in Klassenstärke kopieren • Kopiervorlage „Ausstattungs-Check“ mehrfach kopieren und zurechtschneiden
Kompetenzen	• Die Schülerinnen und Schüler wissen, dass sie nur mit einem vorschriftsmässig ausgestatteten Fahrrad und durch einen Helm geschützt sicher am Strassenverkehr teilnehmen können. • Sie kennen die sicherheitsrelevanten Teile an einem Fahrrad und benennen diese.
Fächerverbindende Elemente	• Mathematik: Anfertigen von Strichlisten und Statistiken • Deutsch: Report schreiben

Einstieg

Die Lehrperson schreibt das Wort „Fahrrad“ gross in die Mitte der Tafel. Die Schülerinnen und Schüler werden aufgefordert, alle möglichen Dinge zu nennen, die ihnen spontan zu diesem Thema einfallen (Brainstorming). Diese werden um das Schlagwort herum an der Tafel notiert.

Erarbeitung

Falls nicht schon geschehen, lenkt die Lehrperson den Blick der Kinder nun auf das mitgebrachte Fahrrad. Anhand des positiven Beispiels wird besprochen, was an einem verkehrssicheren Fahrrad vorhanden sein muss und wie die entsprechenden Begriffe heissen. Gemeinsam wird die Präsentationsfolie „Ausstattung des Fahrrads“ analog zur Kopiervorlage „Ausstattungs-Check“ ausgefüllt.

Die Kinder notieren diese Begriffe im Anschluss auf die ihnen ausgeteilte Kopie der Präsentationsfolie „Ausstattung des Fahrrads“. Zur Selbstkontrolle kann die richtige Lösung dann im Klassenzimmer von der Lehrperson aufgehängt oder ausgelegt werden. Mit dem korrekt ausgefüllten Blatt und der Vorlage „Ausstattungs-Check“ ausgerüstet gehen die Schülerinnen und Schüler in den Pausenplatz und beurteilen die Ausstattung ihrer eigenen Fahrräder bzw. die ihrer Mitschüler und Lehrer. Bei festgestellten Mängeln füllen sie entsprechend das Blatt „Ausstattungs-Check“ aus und geben es dem Nutzer des Fahrrads beziehungsweise befestigen dieses am Velo, falls der Nutzer nicht anwesend ist.

Info: Nicht alle Fahrräder sehen gleich aus!

Vielleicht gibt es auf dem Pausenplatz ein Fahrrad, das anstelle des roten Schlusslichts und des roten Rückstrahlers nur einen Strahler hat, der auch gleichzeitig reflektieren kann? An manchen Fahrrädern können auch vorne der weisse Reflektor und der Scheinwerfer kombiniert sein. Neuere Fahrräder haben auch keine Speichenreflektoren mehr. Hier ist der Reflektor als Leuchtstreifen im Reifen integriert.

Äussern die Kinder bei der Bearbeitung Schwierigkeiten, da ihr Fahrrad anders aussieht als das abgebildete, gehen Sie darauf ein und machen Sie deutlich, dass all die abgebildeten Sicherheitselemente und die zusätzlich genannten für die Sicherheit im Strassenverkehr wichtig und richtig sind. Oder bitten Sie die Schülerinnen und Schüler, die entsprechenden zusätzlichen oder andersartigen Elemente auf der Präsentationsfolie einzuzeichnen.

Sobald das Überprüfen der Fahrräder ausführlich getestet und die Ausstattungsmerkmale verinnerlicht wurden, geht es in die Öffentlichkeit. Im Vorfeld sollte ein Plakat erstellt werden, das angesprochene Passanten über das Vorhaben der Klasse informiert:

Textbeispiel

Die Fahrradsheriffs der Klasse _____

der _____Schule

überprüfen heute kostenlos Ihre Fahrräder auf deren Verkehrssicherheit.

Die Schülerinnen und Schüler dürfen als Fahrradsheriffs bei einem „Boxenstopp“ (möglichst in einer Fussgängerzone) die Fahrräder von freiwilligen Passanten kontrollieren. Hierbei füllen sie, wie zuvor geübt, die Blätter „Ausstattungs-Check“ aus und händigen sie den Fahrradbesitzern zum baldigen Beheben des Mangels/der Mängel aus.

Aber auch das Loben sollte nicht zu kurz kommen. Ist ein Fahrrad verkehrssicher ausgestattet, sollten die Kinder die Verkehrsteilnehmer selbstverständlich ebenfalls darauf hinweisen.

Ergebnissicherung

Die Fahrradsheriffs erzählen von ihren Beobachtungen: Welche „Delikte“ kamen am häufigsten vor (z. B. keine Klingel vorhanden)? Wie haben die Passanten auf den Einsatz der Fahrradsheriffs reagiert? Wieso sollte man auf alle Fälle ein verkehrssicheres Fahrrad haben? Wie viele Menschen waren mit einem verkehrssicheren Fahrrad unterwegs?

Weiterführung

Hierauf aufbauend lassen sich gut Schuldienste einführen. Die Kinder können z. B. einen wöchentlichen „Fahrraddienst“ anbieten. Die Mitschülerinnen und -schüler der Schule können sich bei Fragen oder Problemen zu ihren eigenen Fahrrädern an diesen Dienst wenden.

Steht mehr Zeit zur Verfügung, würde sich ausserdem auch der Besuch bei einer Fahrradwerkstatt oder einem -laden anbieten.

Presse-Tipp

Das Ankündigen der Aktion in der lokalen Presse bietet viele Vorteile: Die Passanten werden nicht von den Fahrradsheriffs überrascht, sondern sind auf die Aktion vorbereitet. Ausserdem wird bekannt, dass Ihre Schule besonderen Wert auf die Verkehrserziehung, insbesondere auf die Sicherheit junger Fahrradfahrer, legt.

Umsetzungsidee 2.1
Beherrsche dein Fahrrad

Auf einen Blick

Zielgruppe	Ab 2. Klasse
Teilnehmerzahl	Pro Parcours max. 15 Kinder
Ort	Pausenplatz/Turnhalle
Zeitansatz	2 Schulstunden
Benötigte Materialien	• Jedes Kind 1 Fahrrad und 1 Fahrradhelm • Evtl. Kreide zum Aufzeichnen der Linien • 1 Matte oder Ähnliches, die Kinder sollen ihr Fahrrad darüber schieben • 1 grosses Hindernis (Box, Tisch, …) • 1 Staffelholz • Notizhefte, Stift, Papier
Vorbereitung	• Aufbau und Aufzeichnen des Parcours • Tabellen anfertigen • Strecken zum Üben (für Station 3 und 4) aufzeichnen
Kompetenzen	• Die Schülerinnen und Schüler erweitern ihre motorischen Fertigkeiten auf dem Fahrrad. Sie beherrschen ihr Velo in bestimmten Situationen sicher und richtig.
Fächerverbindende Elemente	• Mathematik: Anfertigen einer Tabelle, Strichliste • Sport: Motorik- und Bewegungstraining

Aufbau des Parcours

Einstieg

Die Lehrperson übt mit den Schülerinnen und Schülern die Elemente des Parcours zunächst einzeln.

1. Aufsteigen, richtiges Anfahren, Umschauen:
Die Kinder wählen selbst, von welcher Seite sie besser auf das Fahrrad aufsteigen können. Beim sicheren Anfahren kommt es auf die richtige Pedalstellung an. Während das Standbein fest auf dem Boden steht, sollte das andere Bein gebeugt sein und auf dem gegenüberliegenden Pedal fast oben stehen. So geraten die Kinder richtig in Schwung beim Anfahren und können dabei das Gleichgewicht halten.
Klappt das Anfahren, üben die Schülerinnen und Schüler, sich vor dem Losfahren umzuschauen. Sie sollen verstehen, wie wichtig es ist, sich zu vergewissern, dass von hinten kein Auto oder ein anderer Verkehrsteilnehmer kommt.

2. Absteigen, Anheben, Schieben des Fahrrads:
Die Schülerinnen und Schüler steigen an dieser Stelle vom Fahrrad ab. Sie müssen ihr Fahrrad anheben und über das Hindernis (in der Realität z. B. ein Bordstein) schieben. Im Anschluss müssen sie wieder richtig auf ihr Fahrrad aufsteigen.

3. Kurve fahren:
Diese Übung sollte ausserhalb des späteren Parcours stattfinden. Die Lehrperson zeichnet einen Kreis oder mehrere Kurven auf einer freien Fläche auf – findet die Übung in der Turnhalle statt, eignen sich die bereits vorhandenen Linien. Die Kinder experimentieren mit unterschiedlichen Geschwindigkeiten in der Kurve. Später sollen sie ihre Schultasche auf dem Gepäckträger befestigen und erfahren so, dass sich durch Gepäck der Schwerpunkt auf dem Fahrrad verändert.

4. Eine gerade Spur halten:
Auch diese Übung kann zunächst ausserhalb der Parcours-Strecke stattfinden. Die Schülerinnen und Schüler sollen auf einer geraden Linie fahren. Dies sollten sie auch einhändig üben. Hier bietet sich ein kleiner Wettbewerb an: Welches Kind schafft es, die Strecke am langsamsten zu fahren?

5. Einem Hindernis ausweichen:
Die Kinder fahren so nahe, wie sie es für richtig erachten, mit normaler Geschwindigkeit an das Hindernis heran und bremsen dann zügig ab. Dabei sollen sie von Anfang an darauf achten, die Vorder- und Hinterradbremsen möglichst gleichzeitig zu ziehen. Dafür ist es wichtig, bremsbereit zu fahren. Die Lehrperson muss darauf achten, dass die Schülerinnen und Schüler stets warten, bis das Fahrrad still steht, bevor sie absteigen. Keinesfalls dürfen sie vom noch fahrenden Velo abspringen. Im späteren Parcours sollen die Schülerinnen und Schüler das Fahrrad um das Hindernis herum schieben und danach wieder aufsteigen.

6. Einhändig fahren und das Gleichgewicht halten:
Auf dem Velo fahrend nehmen die Schülerinnen und Schüler von Person A ein Staffelholz entgegen und geben es anschliessend an Person B weiter. Dabei müssen sie kurzzeitig einhändig Fahrrad fahren und während der Übergabe ihr Gleichgewicht halten.

Erarbeitung

Nun findet der eigentliche Parcours statt. Die Lehrperson stellt sicher, dass für alle Kinder der Ablauf klar ist. Je nach Schülerzahl werden ein oder zwei Parcours aufgebaut.

Es bietet sich ein kleiner Wettbewerb an. Da es bei der Übung nicht um Geschwindigkeit, sondern um Gründlichkeit geht, spricht die Lehrperson mit den Schülerinnen und Schülern ein Punktesystem ab. So kann an jeder einzelnen Station ein Kind stehen, das seinen Mitschülerinnen und Mitschülern für jede richtig durchgeführte Übung einen Punkt vergibt und in einer Tabelle abhakt. Diese könnte folgendermassen aussehen:

Station Nr.: ____ Kontrolliert durch: _____

Name des Mitschülers/ der Mitschülerin:	Punkt?

Somit ergeben sich folgende Aufgaben für die Schülerinnen und Schüler:

- 6 Punktekontrolleure bei den Stationen
- 2 Kinder (A und B) an der Station 6
- am Parcours teilnehmende Kinder
- Helfer, Beobachter

Nach und nach fahren die Schülerinnen und Schüler mit ihren Rädern durch den Parcours. Kinder, die ihn bereits erfolgreich gemeistert haben, lösen die Kontrolleure und Helfer ab, sodass am Ende jedes Kind einmal an der Reihe war.

Ob es am Ende darum geht, welches Kind oder welche Gruppe (Parcours 1 oder 2) die meisten Punkte gesammelt hat, hängt von der Anzahl der Schülerinnen und Schüler und dem sozialen Gefüge der Klasse ab.

Ergebnissicherung

Zum Abschluss werden die Punkte gezählt, die jedes einzelne Kind oder die ganze Gruppe erreicht hat (Parcours 1 oder 2). Die Gruppe bzw. das Kind mit den meisten Punkten hat gewonnen.

Die Punktevergabe ist vor allem ein diagnostisches Mittel für den Lehrer/die Lehrerin. Schülerinnen und Schüler, die bei dieser Aufgabe noch Probleme haben, sollten vor der nächsten Umsetzungsidee unbedingt noch einige Male am Parcours üben können.

Umsetzungsidee 2.2
Auf dem Weg zum Fahrradprofi

Auf einen Blick

Zielgruppe	Ab 3. Klasse
Teilnehmerzahl	Ab 5 Kindern, bei grösseren Gruppen möglichst zusätzliche Betreuungspersonen organisieren, z. B. Eltern
Ort	Pausenplatz/Verkehrsübungsplatz
Zeitansatz	Mindestens 2 Schulstunden
Benötigte Materialien	• Jedes Kind 1 Fahrrad und 1 Fahrradhelm • Evtl. Kreide zum Aufzeichnen der Linien • Bretter oder Dielen • Schaumstoffwürfel • Pfeife • Verkehrshütchen (mindestens 6 Stück) • Staffelholz • Symbolkarten (Buchstaben, Zahlen, Gegenstände …)
Vorbereitung	• Aufbau und Aufzeichnen der Übungsstrecke • Aufstellen der Verkehrshütchen • Ggf. Aufbau des Brettes/der Diele als Bordstein
Kompetenzen	• Die Schülerinnen und Schüler erweitern ihre motorischen Fertigkeiten auf dem Fahrrad. Sie beherrschen ihr Velo in bestimmten Situationen sicher und richtig.
Fächerverbindende Elemente	• Mathematik: Winkelberechnung • Sport: Motorik- und Bewegungstraining

Einstieg

Diese Übungseinheiten sind für Kinder nur dann sinnvoll, wenn sie über folgende grundlegende Fahrfertigkeiten verfügen (in Umsetzungsidee 2.1 geübt):

- Geradeaus fahren:
  Die Schülerinnen und Schüler müssen auch bei langsamem Tempo auf einer vorgezeichneten Linie fahren können.
- Umschauen:
  Auch während der Fahrt müssen die Kinder in der Lage sein, den Kopf nach hinten links zu drehen. Sie müssen wissen, dass sie so kontrollieren können, ob ein Spurwechsel möglich ist. Dabei dürfen sie ihre Linie aber zunächst nicht verlassen.
- Einhändig fahren:
  Die Kinder müssen einhändig fahren können, um einen Spurwechsel bzw. das Abbiegen anzuzeigen.

Die vorausgesetzten Fahrfertigkeiten werden zum Einstieg als kleine Aufwärmübung überprüft:

Die Kinder fahren hintereinander her und folgen alle dem gleichen Übungsablauf: Nachdem sie auf ihr Fahrrad aufgestiegen, sich nach hinten umgeschaut und sicher angefahren sind, müssen sie eine eingezeichnete Linie halten. Ein Verkehrshütchen zeigt den Punkt an, an dem sie sich umschauen sollen. Dabei dürfen sie ihre Spur nicht verlassen. Sie zeigen mit der Hand an, dass sie nach links abbiegen wollen, tun dies, fahren dann zurück zum Startpunkt und schliessen sich der Gruppe erneut an.

Wenn dies funktioniert, wird die Übung dadurch variiert, dass die Schülerinnen und Schüler nach rechts abbiegen sollen.

Wie bereits erläutert, soll den Kindern bewusst sein, dass sie durch den Umschaublick kontrollieren, was hinter ihnen passiert. Sie dürfen schliesslich nur abbiegen, wenn sie nicht gerade von einem Auto oder einem schnelleren Fahrrad überholt werden. Der Umschaublick kann geübt und kontrolliert werden, indem die Lehrperson eine Symbolkarte hochhält. Die Kinder sollen das Symbol erkennen und laut rufend benennen.

Erarbeitung

Die weiteren Übungen finden auf bereits aufgebauten und aufgezeichneten Stationen statt. Wie viele Stationen parallel geübt werden oder ob hintereinander geübt wird, hängt von der Anzahl der Kinder, ihrem Entwicklungsstand und der Anzahl der betreuenden Personen ab. Manche Stationen erfordern die Anwesenheit eines Erwachsenen, an anderen können die Kinder auch alleine üben.

Selbstständig befahrbare Stationen (nach vorheriger Einweisung):

- Auffahren auf Radwegen:
  Die Schülerinnen und Schüler sollen lernen, auf abgesenkte Bordsteine aufzufahren. Wird nicht auf einem Verkehrsübungsplatz trainiert, müssen die Bordsteine mit Brettern oder Dielen nachgestellt werden. Wichtig: Die Bretter müssen so befestigt werden, dass sie nicht verrutschen können. Hier kann zunächst gemeinsam in der Gruppe mit einem geschobenen Fahrrad herausgefunden werden, welcher Winkel sich für das Auffahren eignet. Bei einem zu spitz gewählten Winkel kann das Vorderrad abgleiten.

- Slalomfahren:
  Die Schulkinder fahren um aufgestellte Verkehrshütchen herum Slalom und entwickeln dadurch ihre Grundfertigkeiten am Fahrrad weiter.

- Einhändiges Fahren:
  Auf dem Velo fahrend nehmen die Schülerinnen und Schüler von Person A ein Staffelholz entgegen und geben es anschliessend an Person B weiter. Dabei müssen sie kurzzeitig einhändig Fahrrad fahren und während der Übergabe ihr Gleichgewicht halten. (Übung aus Umsetzungsidee 2.1)

Stationen mit Lehrer oder Betreuungsperson:

- Bremsübung:
  Mehrere Schülerinnen und Schüler fahren hintereinander in einer gekennzeichneten Spur, z. B. eine Acht. Sie müssen den richtigen Abstand zueinander halten, Faustregel: mindestens zwei Fahrradlängen. Auf einen Pfiff hin müssen die Kinder eine Vollbremsung durchführen und dazu die Vorder- und die Hinterradbremse betätigen.

Hinweis:
Diese Übung eignet sich auch als Spiel zwischendurch, das mit der ganzen Klasse durchgeführt werden kann.

  Weiterführung der Übung: Hinzukommende Anweisungen (bei zweimaligem Pfeifen müssen sich die Kinder auf dem Fahrrad kurz ducken etc.)

- Ausweichübung:
  Ein Kind fährt auf einer möglichst geraden Spur an der Betreuungsperson vorbei. Diese wirft einen nicht rollenden Gegenstand (z. B. einen Schaumstoffwürfel) in den Weg, der Velofahrer muss ausweichen.

Ergebnissicherung

Die Lehrperson reflektiert mit den Kindern die Übungen: Was fiel ihnen schwer, was leicht? In der Regel können die Schülerinnen und Schüler selbst gut einschätzen, wo sie noch Übungsbedarf haben, um am Ende die Veloprüfung zu bestehen.

Hinweis:
Falls die Klasse zu Fuss einen Verkehrsübungsplatz aufsucht, eignet sich bereits der Weg als Unterrichtsgegenstand: Welche Verkehrszeichen sehen die Kinder auf dem Weg? Kennen sie die Bedeutung dieser Verkehrszeichen? Erkennen sie jetzt schon Stellen, die für Velofahrer gefährlich sind?

Umsetzungsidee 3.1
Verkehrszeichen zuordnen

Auf einen Blick

Zielgruppe	Ab dem 2. Zyklus
Teilnehmerzahl	Ab 2 Kindern
Ort	Klassenzimmer, Strasse
Zeitansatz	4 Schulstunden
Benötigte Materialien	Arbeitsblatt „Verkehrszeichen“ (1 Blatt pro Gruppe) Kontrollbogen „Verkehrszeichen“ (1 Kontrollbogen pro Gruppe)
Vorbereitung:	• Falls Üben der Verkehrsregeln erforderlich: Aufzeichnen einer Strasse/Verkehrssituation mit Kreide
Kompetenzen	Die Schülerinnen und Schüler verhalten sich als Velofahrer umsichtig, sicherheits- und gefahrenbewusst. Sie erwerben Regelwissen, das sind verkehrsspezifische und verkehrsrechtliche Kenntnisse. Sie sind befähigt, die für Velofahrer wichtigen Verkehrszeichen zu erkennen, richtig zu deuten und in der Praxis anzuwenden.
Fächerverbindende Elemente	• Deutsch: lesen, sprechen und zuhören • Mathematik: Ebene Figuren

Einstieg

Die Schülerinnen und Schüler werden in Kleingruppen mit maximal vier Kindern eingeteilt. Die Lehrperson erklärt, dass sie Abbildungen von Verkehrszeichen erhalten und dazu die Beschreibungen ihrer Bedeutung zuordnen sollen. Die Verkehrszeichen und die dazu gehörenden Beschreibungen sollen auf einen Tisch oder den Boden untereinander gelegt werden.

Erarbeitung

Die Schülerinnen und Schüler beschäftigen sich gemeinsam mit dem Zuordnungsspiel. Dabei können sie sich die Beschreibungen gegenseitig vorlesen und sich über die Bedeutung der Verkehrszeichen unterhalten. Sind alle Verkehrszeichen zugeordnet, kontrollieren die Kinder ihre Lösungen mit dem Kontrollbogen.

Ergebnissicherung

Die Lehrperson geht nun mit allen Schülerinnen und Schülern jedes Verkehrszeichen durch. Sie achtet darauf, dass die Kinder die Bedeutung kennen und anwenden können. Ist der Begriff „rechts vor links“ nicht klar, spielt die Klasse die Verkehrssituation nach, indem die Kinder selbst Autos und Fahrräder darstellen.

Variante

Dieser Einstieg in die Welt der Verkehrszeichen kann auch während der Freiarbeitsphasen parallel zum Unterricht erfolgen. So haben die Schulkinder die Möglichkeit, sich die Karten immer mal wieder zu nehmen und zu üben. Mithilfe der Vorlagen kann auch ein Memory oder Domino geschaffen werden, was ein abwechslungsreiches Üben ermöglicht.

Umsetzungsidee 3.2
Verkehrszeichen-Bingo

Auf einen Blick

Zielgruppe	Ab 3. Klasse
Teilnehmerzahl	Ab 2 Kindern
Ort	Klassenzimmer, Strasse
Zeitansatz	4 Schulstunden
Benötigte Materialien	Arbeitsblatt „Verkehrszeichen“ (1 Blatt pro Kind) • Blätter zum Aufkleben • Notizhefte/Schreibunterlagen • Stifte • Später: pro Kind 1 Fahrrad und 1 Helm
Vorbereitung:	• Wahl einer geeigneten Strecke • Evtl. Organisation einer Begleitperson
Kompetenzen	Die Schülerinnen und Schüler verhalten sich als Velofahrer umsichtig, sicherheits- und gefahrenbewusst. Sie erwerben Regelwissen, das sind verkehrsspezifische und verkehrsrechtliche Kenntnisse. Sie sind befähigt, die für Velofahrer wichtigen Verkehrszeichen zu erkennen, richtig zu deuten und in der Praxis anzuwenden.
Fächerverbindende Elemente	• Mathematik: Kombinatorik (Z. B.: Wie viele unterschiedliche Bingo-Felder sind möglich?) • Sachunterricht: Lesen von Karten, Berechnen von Distanzen aufgrund des Massstabs, Erkunden des Heimatorts

Einstieg

Die Lehrperson hält nacheinander jedes Verkehrszeichen hoch. Die Schülerinnen und Schüler melden sich und nennen die Bedeutung. Dabei sollte genau darauf geachtet werden, dass die Kinder auch wirklich wissen, was mit „rechts vor links“ und anderen Regeln gemeint ist. Gibt es noch Unklarheiten, werden Vorfahrtssituationen im Klassenzimmer oder auf dem Pausenplatz nachgespielt, indem die Kinder selbst Autos und Fahrräder darstellen.

Die Schülerinnen und Schüler erhalten die 16 Verkehrszeichen ausgedruckt und bauen sich daraus ein Bingo. Dafür kleben sie in vier Reihen immer vier Verkehrszeichen nebeneinander auf ein Blatt. Es sollten möglichst unterschiedliche Kombinationen entstehen.

Erarbeitung

Hier folgt der Unterrichtsgang – zunächst zu Fuss. Die Lehrperson sollte im Vorfeld eine geeignete Strecke auswählen. Folgende Kriterien dienen dabei als Hilfe:

- Eine Strecke, die mit der Klasse auch auf dem Fahrrad sicher zu meistern ist (wenig Verkehr, keine unklaren Situationen).
- Linksabbiegen mit dem Fahrrad sollte möglich sein.
- Möglichst besondere Situationen im Strassenverkehr (Ampel, Fussgängerstreifen etc.)
- Viele der angegebenen Verkehrszeichen sollten zu sehen sein.
- Schön wäre es, wenn es ein reizvolles Ausflugsziel gäbe, z. B. einen Park oder Zoo.

Unterwegs müssen die Schülerinnen und Schüler genau auf die Verkehrszeichen achten. Wird eines entdeckt, markiert man es auf dem Bingo-Blatt. „Bingo“ hat das Kind, das als erstes vier nebeneinander liegende Verkehrszeichen markiert hat (diagonal, horizontal, vertikal). Die Bedeutung jedes Verkehrszeichens wird danach direkt besprochen. Die Schülerinnen und Schüler sollen sich klarmachen, wie sie sich an dieser Stelle als Velofahrer verhalten müssen.

Ergebnissicherung

Vergleich der Bingo-Blätter. Hatte ein Kind Bingo? Mit welcher Anordnung hätte man gewonnen? Welche Verkehrszeichen kamen am häufigsten vor?

Ausserdem sollte die Klasse den Weg noch einmal reflektieren und Gefahrenstellen für den Ausflug mit dem Fahrrad besprechen.

Weiterführung

An einem folgenden Tag findet der Ausflug auf Fahrrädern statt. Die Schülerinnen und Schüler müssen nun die im Vorfeld besprochenen Regeln anwenden. Mit der Klasse sollte möglichst das Linksabbiegen auf dem Fahrrad geübt werden. Dies geht nur, wenn auf der Strecke wenig Verkehr ist und genug Begleitpersonen zur Verfügung stehen. Die Lehrperson sammelt vor einer solchen Übung die Klasse, erklärt, was beim Linksabbiegen zu beachten ist, und unterstützt jedes Kind dabei.

Planungsbogen Modul 3
Mit dem Fahrrad unterwegs

Der Planungsbogen gibt Ihnen einen Überblick über die Umsetzungsideen und die Möglichkeit, die Umsetzung der Bausteine festzuhalten.

Planungsbogen

	Umsetzungsidee	Wurde die Aufgabe erfolgreich bewältigt? Ist eine Vertiefung notwendig? Wenn ja, welche?	Ideen für den Kreativ-Wettbewerb? Was könnte die Klasse einschicken?
Baustein 1 Sicher ist sicher – Technik und Wartung des Fahrrads	☐ Ausbildung von Fahrradsheriffs		
Baustein 2 Jetzt geht's los – praktische Übungen auf dem Fahrrad	☐ Beherrsche dein Fahrrad ☐ Auf dem Weg zum Fahrradprofi		
Baustein 3 Verkehrszeichen – Regeln als Velofahrer deuten	☐ Verkehrszeichen zuordnen ☐ Verkehrszeichen-Bingo		

Präsentationsfolie **Ausstattung des Fahrrads**

Als Fahrradfahrer besser gesehen werden und sicher ans Ziel kommen!

Am Fahrrad sind alle wichtigen Austattungselemente eingezeichnet.
Trage die passenden Begriffe in die Abbildung ein!

Gesucht werden:

- rotes Schlusslicht
- roter Rückstrahler
- Vorderbremse
- Hinterradbremse
- weisser Scheinwerfer vorne
- weisser Reflektor vorne
- gelbe Pedalrückstrahler
- Klingel
- Speichenreflektoren

© Als Kopiervorlage freigegeben. MobileKids

Das Fahrrad von _____ Name

wurde hinsichtlich der Verkehrssicherheit überprüft:

- rotes Schlusslicht
- roter Rückstrahler
- Klingel
- weisser Reflektor vorne
- weisser Scheinwerfer vorne
- Vorderbremse
- Speichenreflektoren
- gelbe Pedalrückstrahler
- Hinterradbremse

Zeichne ein: ✓ **wenn vorhanden** ⊗ **wenn es fehlt.**

Folgende Teile sollten schnellstmöglich angebracht/repariert werden, um eine sichere Teilnahme am Strassenverkehr zu gewährleisten:

_____

_____

_____

_____

© Als Kopiervorlage freigegeben. MobileKids

Arbeitsblatt **Verkehrszeichen**

An der nächsten Kreuzung musst du dem Auto oder Fahrrad, das von rechts kommt, Vorfahrt gewähren.

Diese Strasse ist eine Einbahnstrasse. Du darfst auf ihr nur in der angezeigten Richtung fahren!

Du fährst auf der Hauptstrasse! Andere Autos und Fahrräder müssen dich zuerst fahren lassen.

Hier wird auf der Strasse gearbeitet. Fahr langsam und besonders vorsichtig!

An der nächsten Kreuzung hast du Vortritt. Andere Autos und Fahrräder müssen dich zuerst fahren lassen!

Hier musst du allen anderen den Vortritt geben!

Hier darfst du nicht mit dem Fahrrad hineinfahren!

Hier dürfen nur Autos fahren. Fahre auf keinen Fall mit deinem Fahrrad auf einer solchen Strasse!

Hier musst du unbedingt stehen bleiben und allen anderen den Vortritt geben!

Du darfst hier nur geradeaus fahren oder rechts abbiegen!

So wird ein Geh- und Radweg angezeigt; du musst ihn benutzen. Gib acht auf die Fussgänger!

Über einen Zebrastreifen darfst du dein Fahrrad schieben. Fährst du auf der Strasse, musst du auf Fussgänger achten und gegebenenfalls anhalten.

Achtung, hier ist ein Bahnübergang. Du musst beim Überqueren darauf achten, dass keine Züge zu sehen oder zu hören sind.

Hier darfst du nicht mit dem Fahrrad fahren! Du musst es schieben.

Hier darfst du mit dem Fahrrad nicht hineinfahren. Aber Achtung: Andere Fahrradfahrer und Autofahrer können aus dieser Strasse kommen!

Hier ist eine Spielstrasse. Du musst mit deinem Fahrrad ganz langsam fahren und auf Fussgänger achten!

© Als Kopiervorlage freigegeben. MobileKids

Kontrollbogen **Verkehrszeichen**

An der nächsten Kreuzung musst du dem Auto oder Fahrrad, das von rechts kommt, Vortritt gewähren.

Diese Strasse ist eine Einbahnstrasse. Du darfst auf ihr nur in der angezeigten Richtung fahren!

Du fährst auf der Hauptstrasse! Andere Autos und Fahrräder müssen dich zuerst fahren lassen.

Hier wird auf der Strasse gearbeitet. Fahr langsam und besonders vorsichtig!

An der nächsten Kreuzung hast du Vortritt. Andere Autos und Fahrräder müssen dich zuerst fahren lassen!

Hier musst du allen anderen den Vortritt geben!

Hier darfst du nicht mit dem Fahrrad hineinfahren!

Hier dürfen nur Autos fahren. Fahre auf keinen Fall mit deinem Fahrrad auf einer solchen Strasse!

Hier musst du unbedingt stehen bleiben und allen anderen den Vortritt geben!

Du darfst hier nur geradeaus fahren oder rechts abbiegen!

So wird ein Geh- und Radweg angezeigt; du musst ihn benutzen. Gib acht auf die Fussgänger!

Über einen Zebrastreifen darfst du dein Fahrrad schieben. Fährst du auf der Strasse, musst du auf Fussgänger achten und gegebenenfalls anhalten.

Achtung, hier ist ein Bahnübergang. Du musst beim Überqueren darauf achten, dass keine Züge zu sehen oder zu hören sind.

Hier darfst du nicht mit dem Fahrrad fahren! Du musst es schieben.

Hier darfst du mit dem Fahrrad nicht hineinfahren. Aber Achtung: Andere Fahrradfahrer und Autofahrer können aus dieser Strasse kommen!

Hier ist eine Spielstrasse. Du musst mit deinem Fahrrad ganz langsam fahren und auf Fussgänger achten!

© Als Kopiervorlage freigegeben. MobileKids